



Vierteljährlicher Abonnementspreis in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 1/2 Sgr. Anfertigungsgebühr für den Raum einer fünfzeiligen Zeile in Breitdruck 1/4 Sgr.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

No. 302. Mittag-Ausgabe.

Verlag von Eduard Trewendt.

Sonnabend, den 30. Juni 1860.

Telegraphische Depeschen und Nachrichten.

Neapel, 28. Juni. Heute wurden gleichzeitig in 12 Quartieren die Commissariate überfallen, die Archive verbrannt, die Polizei-Agenten ermordet. Durch eine Proclamation wird der Belagerungszustand verhängt und jede Zusammenrottung verboten.

Paris, 29. Juni. Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Neapel vom gestrigen Tage ist die Bildung des neuen Ministeriums beendet. Spinelli Präsident, Martino, Menferes, Debrì Inneres, Manna Finanzen, Forella Kultus, Morelli Justiz, Pestucci Krieg, Garofalo Marine.

Ein Telegramm meldet aus Madrid vom 28. d., daß der Graf Montemolin und sein Bruder ihre Abdikation annullirt haben.

Wien, 29. Juni, Abends. Heute Mittag ist die österreichisch-englische Telegraphen-Konvention mit der Hoforte behufs Legung einer unterirdischen Linie zwischen Ragusa und Alexandrien hier unterzeichnet worden.

Wien, 29. Juni. Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß der Sultan beschlossen habe, die Finanz-Kommission in einen Kontrol-Rath mit ausgedehnter Vollmacht zu verwandeln. Mehemed Ruschdi wird Präsident desselben.

Wien, 29. Juni. Nach turiner Nachrichten hat in der am 27. d. Mts. stattgefundenen Sitzung der Deputirtenkammer der Abgeordnete Sinio sein Mißtrauen gegen die Verwendung der Anleihe ausgesprochen. Mauro Mouchi erklärte, er würde eine Anleihe bewilligen, wenn er dem Ministerium vertrauen könnte. Dasselbe habe Sardinien in Villafranca aufgehalten, und es seiner Vollwerte Savoyen und Nizza beraubt, Guerazzi verdamme die trümmrigen Wege des Ministeriums und rief die Aufnahme Siciliens, Zurückweisung der Allianz mit Neapel, und offenes Auftreten in einem Kriege gegen Neapel, Rom und Oesterreich an.

Paris, 28. Juni Abends. Die heutige „Batrie“ enthält ein Telegramm aus Neapel vom heutigen Tage, nach welchem der französische Gesandte, als er gestern die Toledostraße passirte, zwei Schläge mit einem mit Blei gefüllten Stode auf den Kopf erhalten hat. Der Gesandte verlor in Folge dessen das Bewußtsein. Man schreibt dieses Attentat der Anti-Reformpartei zu.

London, 28. Juni, Nachts. In der heutigen Sitzung des Oberhauses erwiderte Lord Granville auf eine desfallsige Anfrage Lord Derby's, daß die Vorschläge der Regierung betreffs der Landesverteidigung dem Unterhause mitgetheilt werden würden. Im Unterhause sagte Peel, daß er morgen über Gerüchte betreffs der Annerzion Siciliens an Sardinien sprechen werde, ob Frankreich in Folge dessen neue Forderungen stelle, und welche Mittheilungen die englische Regierung Sardinien gemacht habe. Russell sagte, er werde die Depesche Thouvenels dem Hause in nächster Woche vorlegen.

Genua, 26. Juni. Garibaldi detrierte die Schleifung des Forts Castellamare, das Volk eilte herbei, um es zu demoliren. Die entbehrlichen Gloden in Palermo werden zu Kanonen umgeformt.

Die zweite Brigade der ersten Division ist nach Castrogiovanni abmarschirt, und geht sodann mit der ersten vereint nach Catania. Ein anderes Corps wird gegen Syracusa marschiren. Auf das Ansuchen des Municipiums von Palermo um alsogleiche Annerzion, antwortete Garibaldi: Italien müße vorher stark werden. Im Falle der Annerzion müßte man hier Befehle von anderen Seiten annehmen, und er (Garibaldi) wäre gezwungen, sich zurückzuziehen.

Preußen.

Berlin, 29. Juni. [Amtliches.] Se. kgl. Hoh. der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Maj. des Königs, allergnädigst geruht: Den Ober-Regierungs-Rath Reichenanu zum Dirigenten des Schul- und Medizinal-Kollegiums der Provinz Brandenburg mit dem Charakter als Geh. Regierungs-Rath und dem Range eines Raths dritter Klasse zu ernennen; dem Regierungs-Rath v. Gräfe in Berlin den Charakter eines Geheimen Regierungs-Raths; sowie dem Geheimen Registrator Eduard Reich bei dem Ministerium der geistlichen u. Angelegenheiten den Charakter als Kanzlei-Rath zu verleihen.

Se. kgl. Hoh. der Prinz Albrecht von Preußen ist nach Wittbad abgereist.

Der Wundarzt erster Klasse u. Timme zu Koblenz ist zum Kreis-Wundarzt des Kreises Koblenz; und der bisherige Landes-Thierarzt Kohler zu Hedingen zum Bezirks-Thierarzt für die Ober-Amtsbezirke Haigerloch, Hedingen und Trochtelshagen in den hohenzollernschen Landen ernannt worden.

Abgereist: Se. Excellenz der Staats- und Kriegs-Minister, General-Lieutenant v. Roon, nach Baden-Baden. (St. A.)

† Berlin, 29. Juni. [Bürgermeisterwahl.] Briefbeuteln des Postdampfschiffes „Magler.“ — Keine Konferenz. — Der Juristentag.] Gestern fand die Bürgermeisterwahl statt. Bei der ersten Abstimmung erhielt von 91 Stimmen Stadtrath Dunder 34, Syndikus Hedemann 26, Ober-Regierungs-Rath Willenbücher aus Posen 16, Regierungs-Rath Reich aus Magdeburg 9. Diese vier kamen auf die engere Wahl, in welcher Herr Hedemann 46, Herr Dunder 38 Stimmen erhielt. Somit ist Herr Hedemann gewählt. Das Gehalt ist auf 3000 Thlr. festgesetzt, die Wahl gilt auf 12 Jahre.

Der Stadtrath Riedel, über dessen Vermögen, wie gemeldet, der Konkurs eröffnet worden, ist beim Magistrat um seine Entlassung eingekommen.

Die in Kalmar erscheinende „Norra Kalmar Länstidning“ vom 20. d. Mts. enthält folgende Mittheilung: „Der Briefbeutel des im vorigen Herbst gefrandeten preuß. Postdampfschiffes „Magler“, welcher sofort nach dem Unglücksfalle vergebens gesucht wurde, ist nun von dänischen Tauchern, welche noch immer die Bergungs-Arbeiten fortsetzen, aufgefunden und letzten Sonnabend an das Postamt zu Kalmar abgeliefert worden. Nachdem der Postmeister dies sofort per Telegraph an das königliche General-Postamt in Stockholm berichtet und um Verhaltungsmahregeln gebeten hatte, wurde ihm der Befehl, die Briefschaften zu öffnen und den Inhalt aufzuzeichnen. — Der Postmeister ist demnach seit einigen Tagen in Gegenwart einer Magistrats-Person und des Kommissionsars des Dampfschiffes „Magler“ mit der schwierigen Arbeit beschäftigt, die Briefe auseinander zu nehmen, so viel wie möglich zu ordnen und hauptsächlich Geld und werthvolle Papiere zu retten, — eine Arbeit, die um so unangenehmer ist, als die seit langen Monaten auf dem Meeresgrunde liegenden Papiere theilweise in Fäulniß übergegangen sind. Es ist diese Arbeit indessen über Erwarten geglückt, indem eine Menge Wechsel, Obligationen und Papiere mit der äußersten Vorsicht aus den theilweise aufgeweichten Briefpacketen hervorgehoben und nun, nachdem sie getrocknet, meistens vollkommen leserlich, und hinsichtlich ihrer äußern Form unbeschädigt sind. Auch wird mitgetheilt, daß verschiedene Denkmünzen und Ordens-Decorationen in ihren Etuis, ganz unbeschädigt, zwischen den Brief-

schaften aufgefunden sind. Die ganze Post, nebst Protokoll über die Eröffnung derselben, wird, sobald die Briefe vollkommen getrocknet sind, an die General-Post-Verwaltung eingesandt werden.“ — Wie die „Dffsee-Ztg.“ vernimmt, sind von der preussischen Regierung unter die bei der Strandung des „Magler“ hilflich thätig gewesen schwedischen Lootsen und Bootleute 1200 Thaler schwedisch und Medaillen für „Rettung aus Gefahr“ vertheilt worden.

— Vom Main wird der „B. u. H. Ztg.“ vom 28. geschrieben: „Es ist nicht richtig, daß in Baden-Baden eine besondere, von Militärs zu besuchende Konferenz der Bundesstaaten behufs einer Verhandlung über die Frage der Revision der Bundeskriegsverfassung in Aussicht steht. Die Frage wird vielmehr, um sie für einen definitiven Beschluß des Bundesversammlung reif zu machen, lediglich von Cabinet zu Cabinet weiter verhandelt werden, und auch bei der Zusammenkunft der Fürsten ist, mit Absehung von allem Detail, nur im Allgemeinen und von allen Seiten der lebhafteste Wunsch zu erkennen gegeben, daß es gelingen möge, eine baldige Verständigung herbeizuführen.“

— Der Justizminister Simons hat der Kommission der juristischen Gesellschaft seinen Beitritt zu dem deutschen Juristentage durch folgendes Anschreiben vom 22. d. M. erklärt: „Der Kommission der juristischen Gesellschaft beehre ich mich auf die gefällige Zuschrift vom 10. d. M. ganz ergebenst zu erwidern, daß ich mit Vergnügen dem ausgeschrieben deutschen Juristentage als Mitglied beitrete.“

— Mit dem in diesen Tagen verstorbenen General-Lieutenant Encke ist einer der wenigen bürgerlichen General-Lieutenants geschieden; es bleiben nun noch drei bürgerliche General-Lieutenants: Schmidt, Hering, Dannhauer. Der verstorbene Encke war ein Bruder des berühmten Astronomen und Direktors unserer Sternwarte. Das erste Unwohlsein ereilte ihn bei einer Musterung, die er nicht zu Ende führen konnte.

Berlin, 29. Juni. [Vom Hofe.] Ihre Majestät die Königin von Baiern trifft, nach gestern hier eingegangenen Nachrichten, am 8. Juli, von Bayreuth kommend, im eigenen Salonwagen in Potsdam ein und wird daselbst in dem neuen Drangeriehaufe Wohnung nehmen. Die hohe Frau gedenkt zunächst nur 4 Tage am Hofe zum Besuche zu verweilen und darauf mit ihrem erlauchtem Bruder, dem Prinzen Adalbert, nach Schloß Fichtbach zu reisen. Von dort wollen die hohen Herrschaften am 18. Juli wieder hier eintreffen. An demselben Tage erfolgt auch die Ankunft Ihrer königl. Hoheiten der Prinzessin Elisabeth von Hessen und ihrer Tochter, der Prinzessin Anna. Ihre Majestät die Königin Marie von Baiern und Ihre königl. Hoheit die Frau Prinzessin Elisabeth von Hessen wollen am Sterbetage der hochseligen Königin Luise der Gedächtnißfeier beiwohnen, darauf noch einige Tage im Kreise der königlichen Familie verweilen und alsdann die Rückreise nach München und Darmstadt antreten. — Se. k. h. der Prinz Friedrich Wilhelm kam heute Morgen von Potsdam nach Berlin und wohnte mit S. k. h. den Prinzen Albrecht (Sohn) und Adalbert, dem Prinzen August von Württemberg, der Generalität und vielen hohen Offizieren der Begräbnißfeier des am Dienstag verstorbenen Inspektors der 2. Artillerie-Inspektion, General-Lieutenants Encke, bei. Die Bestattung auf dem Kirchhofe des Invalidenhauses erfolgte unter zahlreicher Theilnahme. Die lange Wagenreihe eröffneten die Galawagen Sr. Majestät des Königs, Ihrer königl. Hoh. des Prinz-Regenten und der Prinzen Friedrich Wilhelm, Karl, Albrecht, Friedrich, Adalbert und anderer hohen Herrschaften. Se. königl. Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm verweilte nach der Trauerfeierlichkeit noch kurze Zeit in seinem Palais und begab sich darauf um 10 Uhr Vormittags mit dem Lokalzuge wieder nach Potsdam zurück.

— Se. königl. Hoheit der Prinz Albrecht hat heute Morgen Berlin verlassen und ist nach Wittbad abgereist.

— Der königl. Gesandte, Graf v. Poryoncher, welcher gestern den hohen Herrschaften in Potsdam seine Abschiedsbesuche abgestattet hatte, ist Abends nach Baden-Baden abgereist.

Machen, 23. Juni. [Besuch der Kaiserin Eugenie.] Die „Machener Zeitung“ schreibt: Das Gerücht eines bevorstehenden Besuchs der Kaiserin Eugenie zur hiesigen Heiligthumsfahrt erhält sich noch und hat sogar durch ein anderes Gerücht, wonach die Kaiserin um die nämliche Zeit Baden-Baden zu besuchen beabsichtigen soll, neue Nahrung erhalten; ja man spricht schon davon, daß auch der Kaiser sie begleiten werde, und bezeichnet das hinter dem Lousberg gelegene, der Frau Gräfin von Nassau gehörige Schloß Rake als Absteigequartier. So viel wir die hiesige Stimmung zu kennen glauben, würde der Enthussiasmus bei einem solchen Besuche das Niveau des Baden-Badener schwerlich übersteigen; doch bleibt dies unter uns, denn es wäre andererseits doch schade, wenn die Herrschaften sich dadurch von der Belebung unserer Saison sollten abhalten lassen.

Deutschland.

Baden, 26. Juni. [Spezialitäten.] Was Weiteres über die Fürstenbesprechung am 18. d. seitdem verlautete, hat unsere ersten Mittheilungen nur erweitert und bestätigt, nicht widerlegt. Für heute wollen wir nur noch einige, vielleicht nicht ganz uninteressante Details zu den Neuerscheinungen der Zusammenkunft bringen. Der Kaiser war am 15. Abends noch nicht lange angekommen, als er zu dem Prinz-Regenten sandte mit der Frage, ob demselben sein Besuch genehm sei? Die Antwort des Regenten lautete, wie man uns erzählt: er werde es sich nicht nehmen lassen, zuerst seinen Besuch zu machen. Napoleon hatte mit seiner engeren Umgebung gemeinsam dinirt, aber kurz, nur etwa 20 Minuten lang. Die Unterredung fand in dem Salon des Stephaniensbades statt, der, vom Garten aus gesehen, im linken kurzen Seitenflügel des Gebäudes liegt und nach vorn einen halbkreisförmigen Vorsprung hat. Hier saßen die Fürsten an einem kleineren Tische. Aus dem somit unbefestigten gebliebenen Hauptraume des Salons geht eine Thüre in ein nach hinten gelegenes kleines Gemach, das während der Anwesenheit des Kaisers dem Maréchal de Logis der Centgardes (es waren mit diesem im Ganzen fünf Mann) eingeräumt war, und dessen Thüre man von dieser Seite aus durch eine eingestellte Matratze gegen unberufene Lauscher verwahrt hatte. Mit den Zimmern des Mittelbaues hängt der Salon durch einen engeren Durchgang zusammen, dessen Thüren nach dem Salon und dem Mittelzimmer gleichfalls versperrt waren. Das Schlafzimmer des Kaisers befand sich über dem besagten Salon. Die zwei hier zugebrachten Nächte arbeitete er bis gegen Morgens 3 Uhr. Was die von Paris mitgekommene Polizei betrifft, so nannte man uns 20 Personen als officell angezeigt, außer welchen noch 40 incognito zugegen gewesen seien; möglich daß letztere nach allgemeiner Annahme noch zahlreicher waren. Im Baderbad

findet man sie als „Gesellschaft von so und soviel Personen oder Gehilfen“ in verschiedenen Hotels, mit theilweise sehr ungewöhnlichen Namen. Am Abend der Ankunft und am ersten Tage der Anwesenheit schien Niemand nach die jedenfalls wohlorganisirte Wachsamkeit am aufmerksamen geübt zu werden; am Sonntag glaubten wir von diesem ganzen unnötigen Apparate wenig oder nichts mehr zu bemerken. Man hatte auch gesagt, der Kaiser habe seine eigenen Telegraphenbeamten mitgebracht, und diese hätten die Befugnis erhalten, den Telegraphen ohne Mitwirkung der badiischen Telegraphisten zu benutzen. Erstes ist richtig; es war der Direktor des k. Kabinetstelegraphen mit einigen Attachés zugegen; das zweite aber ist irrig. Jene Beamten hatten nur die Abfassung der Depeschen zu besorgen, die im Telegraphenbureau wie alle andern behandelt wurden. Im Zimmer des Kaisers blieb ein Telegramm der Kaiserin vom 16ten, Morgens 10 Uhr, liegen, das wir zu Gesicht bekamen. Wir wollen seinen Inhalt übersehen. Es lautete: Dem Kaiser die Kaiserin. Der Kleine befindet sich sehr wohl. [Die Mutter stellt das ihr Wichtigste voran; und sollte dies nicht auch die Hauptsache des Kaiserreichs sein?] Der Zustand des Prinzen Jérôme ist fortwährend sehr beunruhigend. Ich bin im Begriff nach Billégénis zu gehen.“ (In Billégénis wohnte Prinz Jérôme, der seitdem gestorben ist.)

Aus Thüringen, 25. Juni. [König von Ostfalen.] Die kürzlich in London erschienene englische Uebersetzung der Humboldtischen Briefe an Barnhagen v. Ense zeichnet sich außer Anderem auch durch fortlaufende erklärende Anmerkungen unter dem Texte aus, die allerdings zuvörderst auf das bessere Verständniß der Briefe im Englischen berechnet, theilweise aber so beschaffen sind, daß auch das deutsche Publikum von ihnen profitieren könnte. So wird an einer bekannten Stelle des deutschen Originals dem „regierenden Herzog von Koburg-Gotha das Gelüst angedichtet, „König von Ostfalen“ zu werden. Wer die echt deutsche Gemüthsart des Herzogs kennt, wer da weiß, wie wenig gerade ihm, dem Kinderlosen, eine Lust zum Länderrabe beikommen kann, muß sich sofort sagen, daß hier jedenfalls eine Verwechslung, ein Mißverständnis zu Grunde liege. Der englische Uebersetzer giebt nun Aufklärung darüber. Buntzen hatte beim Beginn des Krimkrieges seinem königlichen Herrn eine Denkschrift übersendet, in welcher der Vorschlag gemacht wurde, das Königreich Polen unter der Herrschaft des sächsischen Königshauses wieder herzustellen, alles thüringische Land aber dem Herzog von Koburg-Gotha als ein „Königreich Ostfalen“ zu übergeben. Ueber diese und andere abenteuerliche Pläne nun hätten der König Friedrich Wilhelm und der Herzog von Koburg-Gotha oft herzlich gelacht, und Se. Majestät habe wohl auch scherzweise den Herzog als „König von Ostfalen“ angesprochen. Dies sei das Wahre an der Sache; man wird es ohne Zweifel glaubhaft finden. (Wf.-Z.)

Oesterreich.

Wien, 29. Juni. [Hoftrauer] Auf allerhöchste Anordnung wird für weiland Seine kaiserliche Hoheit den Prinzen Hieronymus Napoleon von Frankreich die Hoftrauer heute, den 29. Juni, angezogen und durch zehn Tage ohne Abwechslung bis einschließlich 8. Juli getragen werden. (W. Z.)

Italien.

Rom, 23. Juni. Die Truppen sind in Umbrien in steter Marschbewegung, da die Aufregung im Volke wieder beginnt. Besonders wurde die Regierung durch Entdeckung von organisirten Revolutions-Tribunalen an verschiedenen Orten, wie in Todi, überrascht. In Viterbo ist die Gährung bedenklich, und um der Geislichkeit im Voraus zu zeigen, was ihr bevorsteht, erbrach eine Bande, nachdem früher mehrere Kirchen der Umgegend durch sie beraubt waren, zuletzt bei Nacht auch noch die Kathedrale der Stadt, wie die Wohnungen der Domherren. Sie stahlen dort und hier; vor den elf Domherren Cristofari, Benicacqua, Zeloni, Frontini, Patrizi, Bruni, Prada, Pompei, Tabarrino, Marcucci, Sintoni mußte jeder wenigstens seinen goldenen Ring und seine seldenen Taschentücher hergeben.

Aus dem Kirchenstaate haben wir in letzter Zeit wiederholt über Lamoricieres Ermattung, den Mangel an Geld und die schlechte Mannszucht in der Armee düstere Schilderungen gelesen, die wir mit Stillschweigen übergegangen haben. Der historischen Treue wegen müssen wir jedoch heute melden, daß am 17. Juni unter der aus Schweizern, Oesterreichern und Iren bestehenden Garnison von Perugia arge Auftritte erfolgt sind. In Folge eines Wirthshausstreites über die Vorträge der Waffengattungen wurde ein römischer Artillerist von einem Schweizer verwundet, und es kam bald zu einem Kampfe, wobei mehrere Soldaten verwundet wurden. Eine starke Patrouille machte dem Kampfe ein Ende und brachte den Artilleristen auf die Wache. Ein Unteroffizier von der Artillerie wollte den Gefangenen sprechen und zog, als ihm dies verwehrt wurde, den Säbel gegen den wachhabenden Offizier, der ein Gewehr ergriff und ihn niederschloß. Jetzt eilten die römischen Truppen in ihre Kasernen und fuhren zwei Kanonen auf, während die Bevölkerung auf ihre Seite trat, die Käden geschlossen wurden u. s. w. Mit Mühe gelang es den herbeigeeilten Stabs-offizieren und dem päpstlichen Legaten, weiteren Unordnungen vorzubeugen. So lautet im Wesentlichen der an den Kriegsminister Mgr. v. Merode erstattete Bericht.

N. Der jetzt vielfach genannte Markgraf Torrearsa gehört einer der alten Familien an, welche durch den Kaiser Friedrich II. von Hohenstauffen seit 1233 zum sicilianischen Parlamente, neben den Abgeordneten der Städte, berufen waren. Als hochgebildeter Vaterlandsfreund war er zum Abgeordneten der zweiten Kammer gewählt worden, während der Aelteste der Familie im Oberhause saß. Das allgemeine Vertrauen berief ihn zum Präsidenten der zweiten Kammer im Jahre 1848, welche die Umfassung Ferdinand II. aus sprach. Als dieser aber mittelst seiner schweizerischen Söldner die nationale Bewegung unterdrückt hatte, mußte Torrearsa sein Vaterland verlassen, und lebte in Genua, wo er die Tochter des Herzogs Serradifalco, des damaligen Präsidenten des Oberhauses, heirathete. Es lag daher sehr nahe, daß ein solcher Mann gewissermaßen durch das allgemeine Vertrauen jetzt an die Spitze der Verwaltung berufen wurde. Er ist ein durchaus rechtlicher Mann.

[Die Regierung Garibaldi's.] Aus Turin, 27. Juni, Abends, ist der „Independance belge“ eine Depesche zugegangen, von der sie selbst bekennet, daß sie den Sinn derselben nicht zu ermessen im Stande ist. Dieselbe lautet: „Die Regierung in Palermo hat das Wahlgesez publicirt. Die Herren Torrearsa, Pisani und Guarnieri, Mitglieder des Ministerrathes, haben ihre Entlassung genommen.“ Ob diese drei Minister zurückgetreten, weil das Wahlgesez erlassen wurde,

oder welchen anderen Grund diese Krisis hat, vermögen wir aus dieser Depesche nicht zu errathen; jedenfalls aber liegt hier ein neues Symptom...

reißend. Nach und nach wurden fünf Tödtliche und fünfzehn größten-theils schwer Verwundete unter den Balken- und Giebtümmern hervorgero-

Angesommen: Major im 2. (Leib-) Husaren-Regt. v. Hantke und Lilienfeld mit Frau aus Posen. Se. Excellenz Gen.-Lt. und Kommandeur der 12. Division v. Nutius aus Meisse. Se. Excellenz Gen.-Lieut. v. d. Heyde und Frau aus Wonska. Se. Durchlaucht Fürst Wladimir von Czertwertinski aus Wilna. Se. Excellenz k. russ. Gen.-Lieut. v. White aus Warschau. Geh. Reg.-Rath v. Waagen aus Leobschütz. (Pol.-Bl.)

Breslau, 29. Juni. [Wollbericht.] Der größere Theil der in diesem Monat stattgehabten Umsätze nach dem Commissions-Marktbericht...

Die Handelskammer. Kommission für Wollberichte.

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

Paris, 29. Juni, Nachmittags 3 Uhr. Die Börse war fast geschäftlos. Die Spoz. eröffnete zu 68, 50, fiel auf 68, 45, stieg auf 68, 60 und schloß unbedeutend und träge zur Notiz. Consols von Mittags 12 Uhr waren 93% eingetroffen.

London, 29. Juni, Nachmittags 3 Uhr. Consols 93 1/2. Iproz. Spanier 39 1/2. Mexikaner 20%. Sardinier 81 1/2. 5proz. Russen 107. 4 1/2proz. Russen 95.

Wien, 29. Juni. Des katholischen Festtages wegen keine Börse.

Frankfurt a. M., 29. Juni, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Desterreichische Fonds und Aktien fest, auch Eisenbahnaktien beliebter.

Hamburg, 29. Juni, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Feste Stimmung. Schluss-Course: National-Anleihe 61. Dester. Kreditaktien 73. Vereinsbank 98 1/2. Norddeutsche Bank 83 1/2. Wien 98, 25.

Breslau, 29. Juni. [Baumwolle.] 10,000 Ballen Umsatz. — Preise gegen gestern unverändert. Wochenumsatz 64,270 Ballen.

Berlin, 29. Juni. Bei einer durchweg sehr günstigen Tendenz kam es doch heute zu keinem belangreichen Umsatz. Die Liquidation nahm die Aufmerksamkeit der Börse vorwiegend in Anspruch, andererseits war auch die heute auffällig gesteigerte Gelbnaptheit einem lebhafteren Verkehr hinderlich.

Breslau, 30. Juni. [Ein gräßlicher Unglücksfall] wird aus Berlin gemeldet. Am 28. Nachmittags gegen 4 Uhr, etwa eine Viertelstunde vor Beginn der Vesper, stürzte Hellweg Nr. 8, auf dem der englischen Gas-

viener Wechselcourses wohl bedingt sein mag, insofern den Verkehr hemmt, leicht zu Willkürlichkeiten führt und die Mittheilung, wie ein Noten-An-

Angesommen: Major im 2. (Leib-) Husaren-Regt. v. Hantke und Lilienfeld mit Frau aus Posen. Se. Excellenz Gen.-Lt. und Kommandeur der 12. Division v. Nutius aus Meisse. Se. Excellenz Gen.-Lieut. v. d. Heyde und Frau aus Wonska. Se. Durchlaucht Fürst Wladimir von Czertwertinski aus Wilna. Se. Excellenz k. russ. Gen.-Lieut. v. White aus Warschau. Geh. Reg.-Rath v. Waagen aus Leobschütz. (Pol.-Bl.)

Breslau, 29. Juni. [Wollbericht.] Der größere Theil der in diesem Monat stattgehabten Umsätze nach dem Commissions-Marktbericht...

Die Handelskammer. Kommission für Wollberichte.

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

Paris, 29. Juni, Nachmittags 3 Uhr. Die Börse war fast geschäftlos. Die Spoz. eröffnete zu 68, 50, fiel auf 68, 45, stieg auf 68, 60 und schloß unbedeutend und träge zur Notiz. Consols von Mittags 12 Uhr waren 93% eingetroffen.

London, 29. Juni, Nachmittags 3 Uhr. Consols 93 1/2. Iproz. Spanier 39 1/2. Mexikaner 20%. Sardinier 81 1/2. 5proz. Russen 107. 4 1/2proz. Russen 95.

Wien, 29. Juni. Des katholischen Festtages wegen keine Börse.

Frankfurt a. M., 29. Juni, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Desterreichische Fonds und Aktien fest, auch Eisenbahnaktien beliebter.

Hamburg, 29. Juni, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Feste Stimmung. Schluss-Course: National-Anleihe 61. Dester. Kreditaktien 73. Vereinsbank 98 1/2. Norddeutsche Bank 83 1/2. Wien 98, 25.

Breslau, 29. Juni. [Baumwolle.] 10,000 Ballen Umsatz. — Preise gegen gestern unverändert. Wochenumsatz 64,270 Ballen.

Berlin, 29. Juni. Bei einer durchweg sehr günstigen Tendenz kam es doch heute zu keinem belangreichen Umsatz. Die Liquidation nahm die Aufmerksamkeit der Börse vorwiegend in Anspruch, andererseits war auch die heute auffällig gesteigerte Gelbnaptheit einem lebhafteren Verkehr hinderlich.

Breslau, 30. Juni. [Ein gräßlicher Unglücksfall] wird aus Berlin gemeldet. Am 28. Nachmittags gegen 4 Uhr, etwa eine Viertelstunde vor Beginn der Vesper, stürzte Hellweg Nr. 8, auf dem der englischen Gas-

viener Wechselcourses wohl bedingt sein mag, insofern den Verkehr hemmt, leicht zu Willkürlichkeiten führt und die Mittheilung, wie ein Noten-An-

Berliner Börse vom 29. Juni 1860.

Table with columns: Fonds- und Gold-Course, Ausländische Fonds, Actien-Course, Wechsel-Course. Lists various securities and their prices.

Table with columns: Ausländische Fonds, Actien-Course, Wechsel-Course. Lists various securities and their prices.

Table with columns: Ausländische Fonds, Actien-Course, Wechsel-Course. Lists various securities and their prices.

Berlin, 29. Juni. Weizen loco 69—80 Thlr. pr. 2100 Pfd. — Roggen loco 48 1/2 Thlr. Juni 48 1/2—1/2 Thlr. bez., Juni-Juli 48 1/2—1/2 Thlr. bez., Br. und Gld., Juli-August 48—47 1/2—1/2 Thlr. bez., 48 Thlr. Br., 47 1/2 Thlr. Gld., August-September 47 1/2—1/2 Thlr. bez., 48 Thlr. Br., 47 1/2 Thlr. Gld., September-October 47 1/2—1/2 Thlr. bez., 48 Thlr. Br., 47 1/2 Thlr. Gld., October-November 47 1/2—1/2 Thlr. bez., 48 Thlr. Br., 47 1/2 Thlr. Gld., November-December 12 1/2—12 Thlr. bez. und Gld., 12 1/2 Thlr. Br.

Stettin, 29. Juni. Weizen fester, loco gelber märker pr. 85 Pfd. 81 Thlr. bez., 85 Pfd. gelber pr. Juni-Juli und pr. Juli-August 81 1/2 Thlr. Br., 81 Thlr. Gld., pr. September-October 78 1/2—1/2 Thlr. bez., Br. u. Gld. Roggen matter, loco pr. 77 Pfd. 44 1/2—45 Thlr. bez., 77 Pfd. pr. Juni-Juli 44 1/2 Thlr. bez. und Br., pr. Juli-August 44 1/2 Thlr. bez. und Gld., 44 1/2 Thlr. Br., pr. Juli 44 1/2 Thlr. bez., pr. Juli-August 44 1/2—1/2 Thlr. bez. und Gld., pr. September-October 45 Thlr. Br., 44 1/2 Thlr. Gld. Gerste, loco vom pr. 70 Pfd. 38 1/2 Thlr. bez. Hafer ohne Umsatz. Heutiger Landmarkt: Weizen 74 1/2—80 Thlr. — Roggen 48—51 Thlr. Gerste 37—39 Thlr. Hafer 29—31 Thlr. Erbisen 50 1/2—53 Thlr. Rübel stille, loco und pr. Juni-Juli 11 1/2 Thlr. bez., pr. September-October 12 Thlr. Br. und Gld. Spiritus fester, loco ohne Faß 17 1/2 Thlr. bez., pr. Juni-Juli und pr. Juli-August 17 1/2 Thlr. bez. und Br., 17 1/2 Thlr. Gld., September-October 17 1/2—1/2 Thlr. bez. und Gld., 17 1/2 Thlr. Br., October-November 16 1/2 Thlr. bez. und Gld., 16 1/2 Thlr. Br. Weizen fest gehalten. — Die Haltung von Roggen war heute sehr fest, die Preise indes ohne wesentliche Veränderung. Der Umsatz konnte nicht recht an Ausdehnung gewinnen, da er durch den während des Marktes gefallenen Regen beschränkt wurde. Die neueste neustädter Rüte, welche eine Zufuhr von 1300 Mispel Roggen meldet, vermochte nicht einen Druck herbeizuführen, der anfänglich erwartet wurde. In loco war ziemlich belebter Umsatz zu festen Preisen. — Rübel fest und höher gehalten bei mäßigem Umsatz. — Spiritus eröffnete sehr fest und wesentlich höher, schließt wieder ruhiger.

Breslau, 29. Juni. [Produktenmarkt.] Für sämtliche Getreidearten etwas festere Haltung, Zufuhren wie Angebot von Vorkräutern so wie Kaufkraft mäßig und Preise von Getreidern gut behauptet. Weizen und Kleinfrauen ohne Aenderung. — Spiritus fest, pro 100 Quart loco 16 1/2, Juni 16 1/2 G.

Magdeburg, 29. Juni. [Fr. Grafemann's Markt-Bericht.] Weizen matter, 84 Pfd. 74—75 Thlr., 86 Pfd. 76 Thlr. bez., schöne hochgelbe Waare 86 Pfd. a 77 Thlr. bez. Roggen unverändert, 82 Pfd. a 50—51 Thlr., 83—84 Pfd. a 53 Thlr. bez. Gerste ohne Nachfrage, gelbe Waare 39—40 Thlr., keine Waare etwas gefragt, a 46 Thlr. bez. Hafer sehr flau, mit 26 1/2—27 Thlr., geringere Qualität bez., schöne Waare mit 28—29 Thlr. bez. an Conumenten. Umsätze ohne Belang, stark angeboten. Roggenmehl gefragt, 1/3 3/4 Thlr. ab Stettin, 3 1/2 Thlr. ab hier. Kartoffel-Spiritus per 14,400 Pfd. matt loco a 33 Thlr. bez. Termine ohne Geschäft. Rüben-Spiritus flau, mit 29 Thlr. bez., excl. Faß.

Breslau, 30. Juni. [Produktenmarkt.] Für sämtliche Getreidearten etwas festere Haltung, Zufuhren wie Angebot von Vorkräutern so wie Kaufkraft mäßig und Preise von Getreidern gut behauptet. Weizen und Kleinfrauen ohne Aenderung. — Spiritus fest, pro 100 Quart loco 16 1/2, Juni 16 1/2 G.

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Winterweizen, Weizen mit Bruch, Roggen, Gerste, Hafer, Winterweizen, Weizen mit Bruch, Roggen, Gerste, Hafer, Winterweizen, Weizen mit Bruch. Lists prices for various grain types.

Berantwortlicher Redakteur: R. Büchner in Breslau. Druck von Graf, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.